

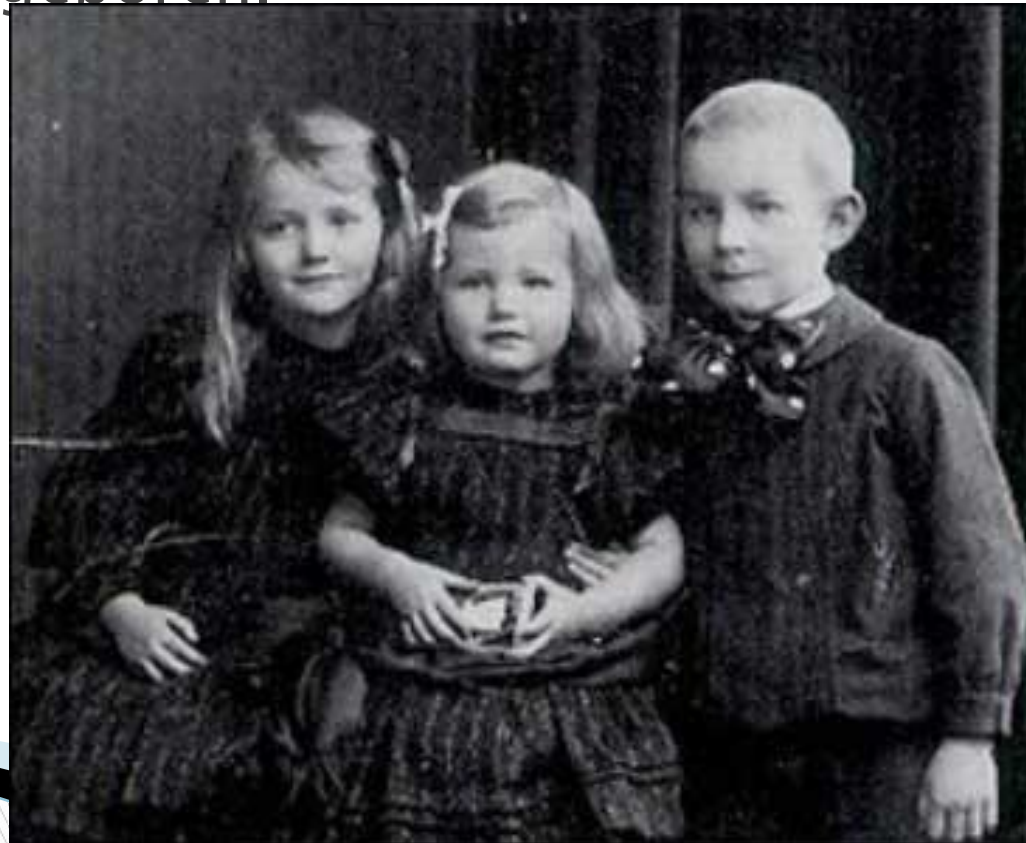
Erich Maria Remarque

Nadja Korsunova
Klasse 11 a
Schule 53



Kindheit

- Erich Paul Remark wurde als zweites von fünf Kindern des Buchbinders Peter Franz Remark (1867–1954) und seiner Ehefrau Anna Maria Remark, (1871–1917), am 22. Juni 1898 in Osnabrück geboren.



Erster Weltkrieg

Im Ersten Weltkrieg wurde er 1916 nach einem Notexamen eingezogen und kam im Juni 1917 als Soldat an die Westfront. Bereits Ende Juli desselben Jahres wurde er durch mehrere Granatsplitter an Arm und Bein sowie durch einen Halsschuss verwundet. Er kam in ein Armee-Hospital in Duisburg, wo er bis zum Ende des Krieges blieb. Lebenslang geprägt von seinen Kriegserlebnissen, entwickelte er seine pazifistisch-antimilitaristische Haltung.



Ausbildung

- Nach Abschluss der Johannisvolksschule (jetziger Schulname: Domschule Osnabrück) (1904 bis 1912) besuchte Remark das katholische Lehrerseminar (1912 bis 1915).
- Nach dem Ersten Weltkrieg beendete Erich Maria Remarque seine Ausbildung zum Lehrer.
- Im Anschluss versuchte er sich in verschiedenen Berufen. So war er unter anderem als Volksschullehrer, Organist, Grabsteinagent und Theaterkritiker für die „Osnabrücker Tageszeitung“ tätig.

Tätigkeit als Lehrer

- Nach dem Krieg setzte er seine Lehrerausbildung fort und arbeitete ab dem 1. August 1919 als Volksschullehrer in Lohne, seinerzeit im Kreis Lingen, ab Mai 1920 in Klein Berßen im damaligen Kreis Hümmling, und ab August 1920 in Nahne, das seit 1972 zu Osnabrück gehört. Mit seinem Antrag auf Beurlaubung vom Schuldienst endete diese Episode bereits am 20. November 1920.



Emigration in die Schweiz

- Remarque hatte seinen Hauptwohnsitz schon seit 1932 in der Schweiz und verließ aufgrund der Hetze der NSDAP, besonders Joseph Goebbels', am 31. Januar 1933.
- Hier nahm er Kontakt zu anderen emigrierten Schriftstellern auf, u. a. zu Thomas Mann, Carl Zuckmayer, Ernst Toller, Else Lasker-Schüler, Ludwig Renn und gewährte anderen, weniger bekannten Emigranten aus Deutschland Unterschlupf.
- Nach dem Zweiten Weltkrieg lebte Erich Maria Remarque in New York und Porto Ronco.

Ehen und Liebschaften

- ▣ Remarque war in erster (14. Oktober 1925 bis 4. Januar 1930) und zweiter Ehe (22. Januar 1938 bis 20. Mai 1957) mit der Tänzerin Jutta Ilse Zambona verheiratet.
- ▣ Zwischenzeitlich hatte er Affären mit Marlene Dietrich, Greta Garbo und anderen Frauen.



Ehen und Liebschaften

Seine Beziehung zu Natalia Pawlowna Paley ist in dem postum veröffentlichten Roman Schatten im Paradies (bzw. der später veröffentlichten Version

Das gelobte Land mit dem von Remarque beabsichtigten Titel) verarbeitet.



Ehen und Liebschaften

Am 25. Februar 1958 heiratete er die Schauspielerin Paulette Goddard, die frühere Ehefrau Charlie Chaplins.



Auszeichnungen und Ehrungen

- 1963 Justus-Möser-Medaille Osnabrück
- 1967 Verleihung des Großen Bundesverdienstkreuzes
- 1968 Ehrenbürger von Ascona
- 1971 wurde in Osnabrück der ehemalige Karlsring in Erich-Maria-Remarque-Ring umbenannt
- 1991 Remarque zu Ehren rief seine Heimatstadt Osnabrück
- 1991 den Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis ins Leben.
- 1995 Der Historiker Tony Judt hat das „Remarque Institute“ des „New York University Center for European and Mediterranean Studies“ gegründet.

Auszeichnungen und Ehrungen

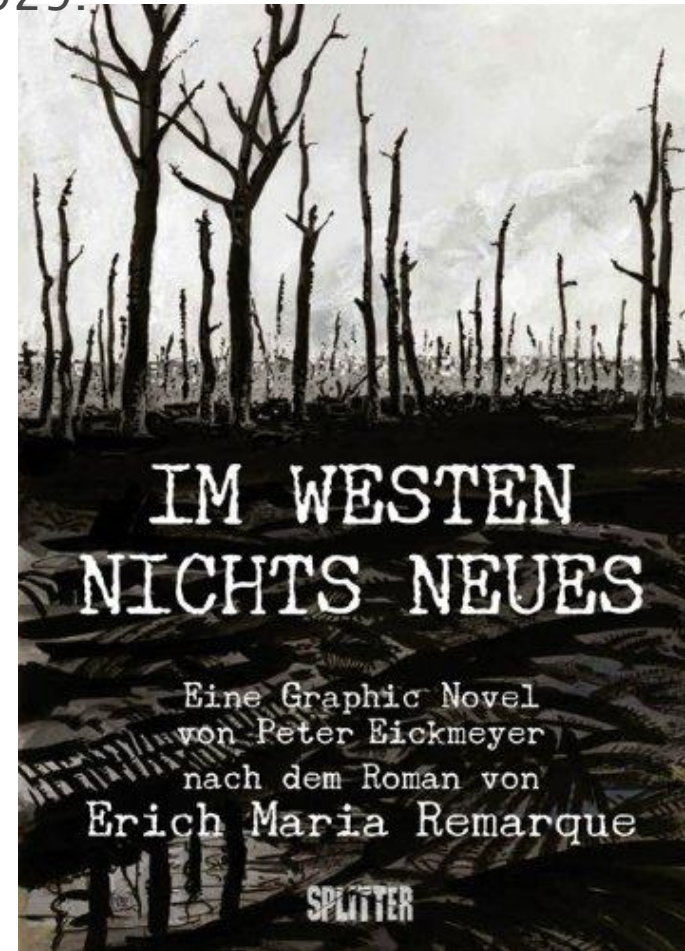
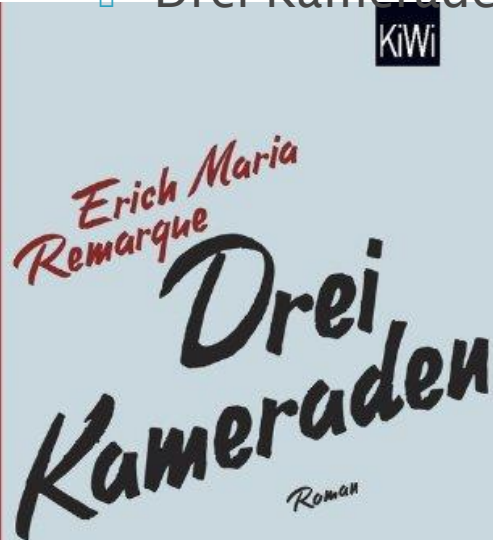
- An den ehemaligen Wohnhäusern Remarques in Berlin (Kaiserdamm 114, Wittelsbacherstraße 5) wurden Gedenktafeln angebracht.[12]
- In der Dorfmitte Klein Berßens, seiner Arbeitsstelle ab Mai 1920, wurde eine Straße nach ihm benannt.
- In Löhne (NRW) wurde nach ihm ein Platz unweit des Bahnhofs benannt. Löhne ist Vorbild für den Umsteigebahnhof in Im Westen nichts Neues.
- In Wietmarschen-Lohne wurde eine Straße nach Remarque benannt. Auf dem Schulhof der dortigen Grundschule wird in Form einer Gedenktafel an seine kurze Lehrertätigkeit in Lohne erinnert



Werke

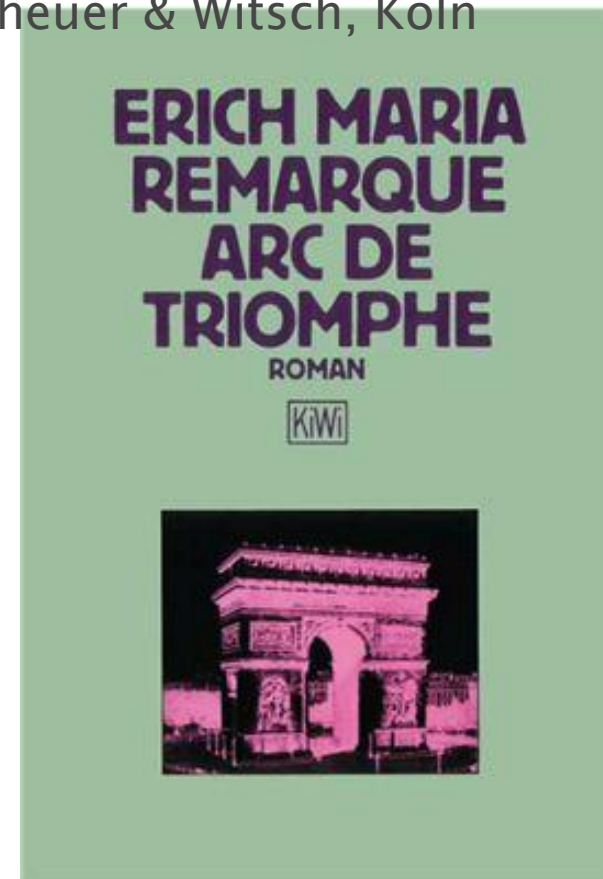
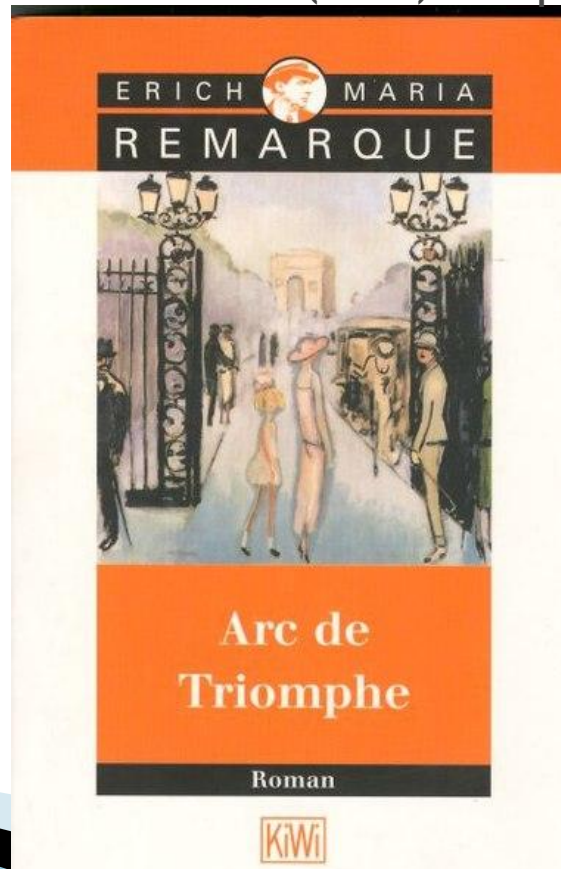
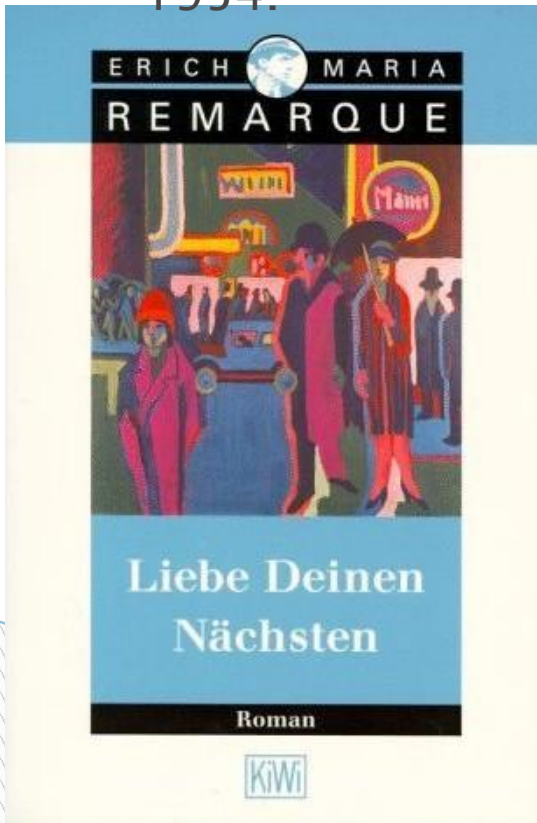
◆ Romane

- Die Traumbude. Ein Künstlerroman. Verlag der Schönheit, Dresden 1920 (noch als Erich Remark).
- Im Westen nichts Neues. Propyläen, Berlin 1929.
- Der Weg zurück. Propyläen, Berlin 1931.
- Drei Kameraden. Querido, Amsterdam 1938.



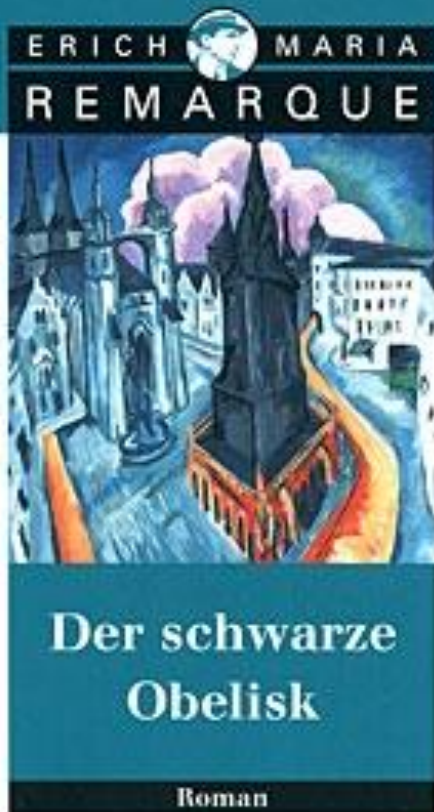
Werke

- ▣ Liebe Deinen Nächsten. Querido/Bermann-Fischer, Amsterdam/Stockholm 1941.
- ▣ Arc de Triomphe. Micha, Zürich 1946.
- ▣ Der Funke Leben. Kiepenheuer & Witsch, Köln 1952.
- ▣ Zeit zu leben und Zeit zu sterben (Film). Kiepenheuer & Witsch, Köln 1954.



Werke

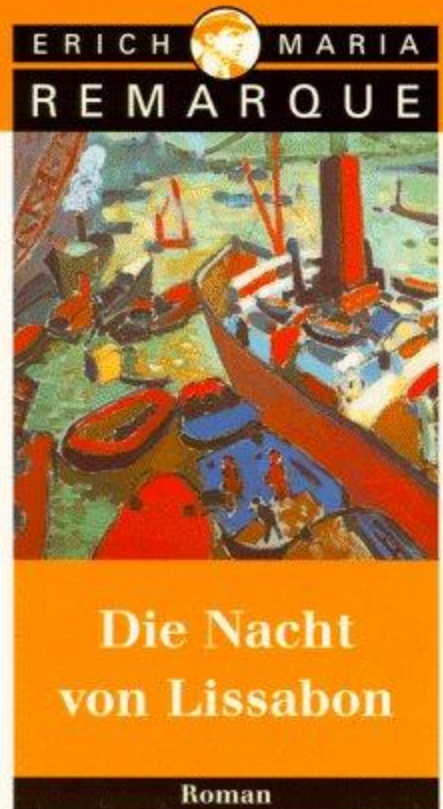
- ▣ Der schwarze Obelisk. Kiepenheuer & Witsch, Köln 1956.
- ▣ Der Himmel kennt keine Günstlinge. Kiepenheuer & Witsch, Köln 1961.
- ▣ Die Nacht von Lissabon. Kiepenheuer & Witsch, Köln 1962.



ERICH MARIA REMARQUE DER HIMMEL KENNT KEINE GÜNSTLINGE

ROMAN

KiWi



Filmbiografie

- „Remarque – Sein Weg zum Ruhm“ Doku-Drama von Hanno Brühl mit Max von Thun, Esther Zimmering, Julia Nachtmann, Jörg Panknin u. a. NDR 2008.



- Am 25. September 1970 starb Erich Maria Remarque an den Folgen einer Arteriosklerose in Locarno.



**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!**